

Prof. Dr. Gert Sommer & Dr. Jost Stellmacher
Fachbereich Psychologie, Universität Marburg

Menschenrechte und Menschenrechtsbildung

**Einblicke in 20 Jahre empirischer Forschung
zu Menschenrechten**

**Ringvorlesung „Konflikte in Gegenwart und Zukunft“ des Zentrums für
Konfliktforschung und des Interdisziplinären Seminars zu Ökologie und
Zukunftssicherheit (ISEM)**

19. April 2010

Gliederung

- Hintergründe: Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- Wichtigkeit und Wissen – Ergebnisse repräsentativer Studien
- Zur Verletzung von Menschenrechten
- Perspektiven für die Menschenrechtsbildung

Wichtige Menschenrechtsdokumente der Vereinten Nationen

- 1948: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- 1966: Zwillingspakte:
Pakt über bürgerliche und politische Rechte sowie
Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
- 1989: Konvention über die Rechte des Kindes

„Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“

Am 10. Dezember 1948 proklamierte die Generalversammlung der Vereinten Nationen Menschenrechte ...



... als das von allen Völkern und Nationen zu erreichende gemeinsame Ideal...

(Präambel der AEMR)

„Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ (Inhalte)

30 Artikel mit über 100 einzelnen Rechten:

Bürgerliche Rechte: z.B. Recht auf Leben, Folterverbot

Politische Rechte: z.B. Versammlungsfreiheit, Meinungsfreiheit

Wirtschaftliche Rechte: z.B. Recht auf Arbeit, Schutz vor Arbeitslosigkeit

Soziale Rechte: z.B. Recht auf soziale Sicherheit bei Arbeitslosigkeit,
Krankheit, Invalidität

Kulturelle Rechte: z.B. Recht auf Bildung

Prinzipien:

- Universalität
- Unteilbarkeit
- Interdependenz

Olymp de Gouges 1791

„Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin“

Artikel 10: Die Frau hat das Recht, das Schafott zu besteigen. Gleichmaßen muss ihr das Recht zugestanden werden, eine Rednertribüne zu besteigen. [...]

1793 verurteilt und hingerichtet

Zeitschrift "Moniteur" kurz nach ihrer Hinrichtung

“Olympe de Gouges [...] hielt ihre Wahnvorstellungen für eine Eingebung der Natur. [...] Es hat den Anschein, als habe das Gesetz diese Verschwörerin dafür bestraft, daß sie die Tugenden, die ihrem Geschlecht eigen sind, vergaß.”

Menschenrechtserziehung ist ein Menschenrecht

Artikel 26 der AEMR

Die Ausbildung soll die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und die *Stärkung der Achtung der Menschenrechte* ... zum Ziele haben.

Siehe auch: Erklärungen der UNESCO, Erklärungen der ständigen Konferenz der Kultusminister 1980/2000

UN-Dekade der Menschenrechtserziehung (1995-2004) und Weltprogramm für Menschenrechtsbildung (2005-2014)

„...jede Frau, jeder Mann und jedes Kind (müssen) in Kenntnis aller ihrer Menschenrechte – bürgerlicher, kultureller, wirtschaftlicher, politischer und sozialer Art – gesetzt werden ..., um ihr volles menschliches Potenzial entwickeln zu können.“

Komponenten der Menschenrechtsbildung

- Wissen
- Einstellungen
- Handlungsbereitschaft

Kofi Annan (2000):

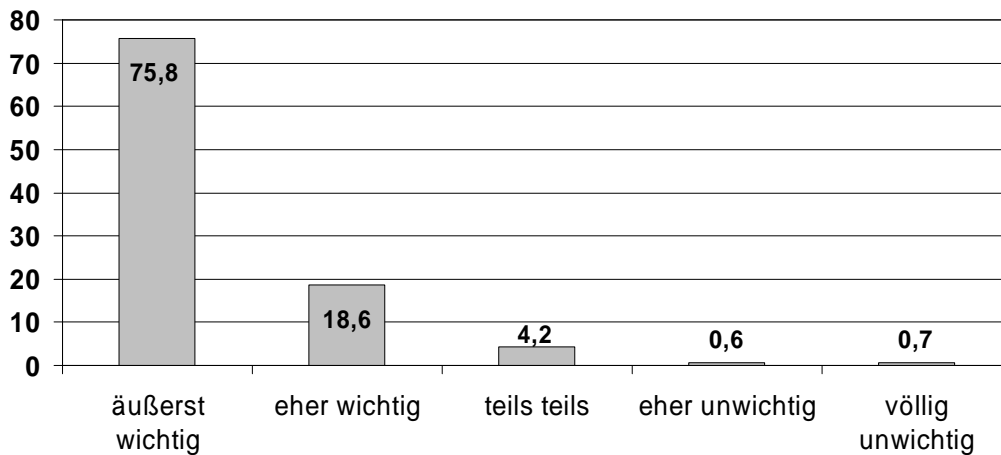
"Je mehr die Menschen über ihre Rechte wissen und je mehr sie diese auch bei anderen respektieren, desto größer ist unsere Chance, in Frieden zu leben. Nur wenn Menschen über Menschenrechte informiert sind, können wir hoffen, Menschenrechtsverletzungen zu verhindern ..."

„Herausforderungen an die Menschenrechtsbildung“

Ergebnisse aus zwei repräsentativen
Befragungen bzgl. Menschenrechten in
Deutschland

„Wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, dass Menschenrechte für alle Menschen in der Welt verwirklicht werden?“

(% der deutschen Bevölkerung; Sommer, Stellmacher & Brähler)



Wichtigkeit der Verwirklichung von Menschenrechten

Vorgegeben waren 9 bürgerliche und 8 wirtschaftliche Menschenrechte.

Davon wurden die folgenden 7 Rechte von weniger als 50% als *äußerst wichtig* bewertet:

Bürgerliche Rechte:

- Religionsfreiheit
- Recht auf Asyl
- Versammlungsfreiheit

Wirtschaftliche Rechte:

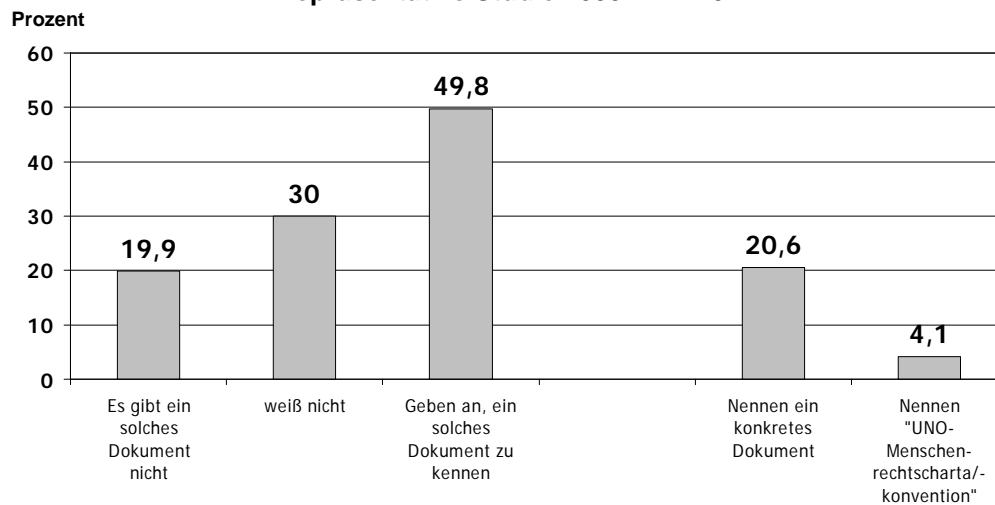
- Teilnahme am kulturellen Leben
- Bildung von Gewerkschaften
- Begrenzung der Arbeitszeit und bezahlter Urlaub
- Schutz vor Arbeitslosigkeit

Menschenrechte in Deutschland

Das Wissen über Menschenrechte und Menschenrechtsdokumente

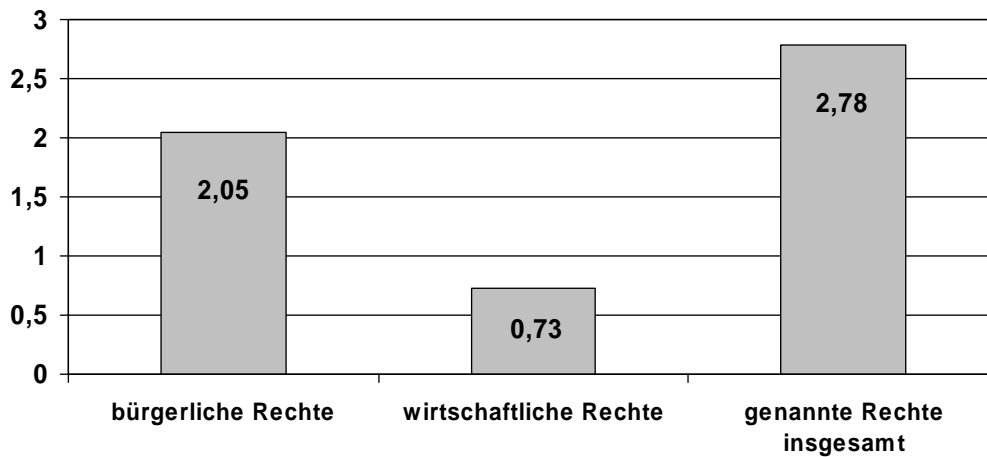
Wissen über Dokumente, die Menschenrechte weltweit festlegen

Angegeben sind prozentuale Anteile der deutschen Bevölkerung
Repräsentative Studie 2003 - N = 2017



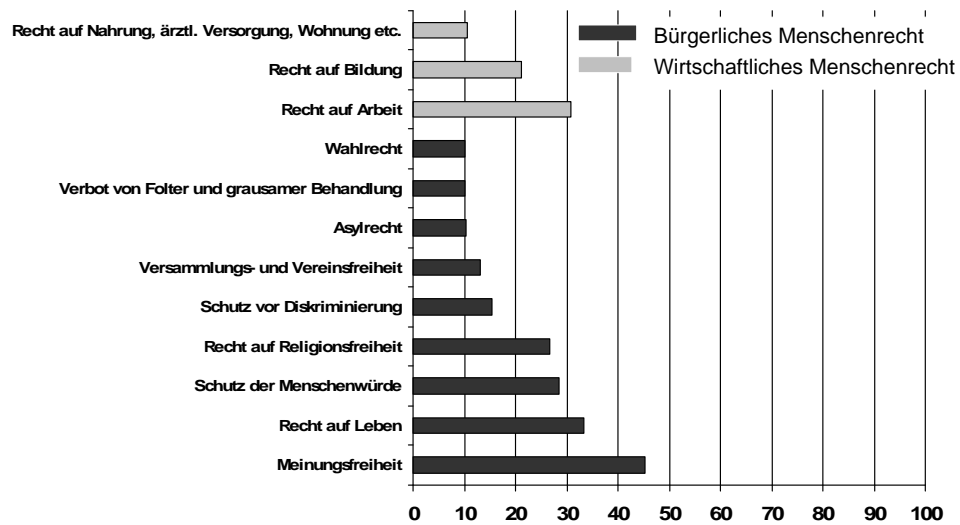
Wissen über Menschenrechte

Anzahl spontan genannter Menschenrechtsartikel
Repräsentative Studie 2002 - N = 2051



Wissen über Menschenrechte

% Nennung einzelner Rechte
Repräsentative Studie 2002 - N = 2051



Wissen über Menschenrechte

Identifikation von Rechten als Menschenrechte

„Wie sicher sind Sie sich, ob das genannte Recht ein Menschenrecht entsprechend den internationalen Menschenrechtserklärungen und -verträgen der Vereinten Nationen ist?“

Vorgelegt wurden:

- 10 bürgerliche und politische Menschenrechte
- 8 wirtschaftliche, soziale und kulturelle Menschenrechte
- 2 Distraktoren (Scheinmensenrechte)

Antwortalternativen:

- sicher kein Menschenrecht
- eher kein Menschenrecht
- weiß nicht
- eher ein Menschenrecht
- sicher ein Menschenrecht

Wissen über Menschenrechte

Identifikation von Rechten als Menschenrechte

6 von 18 *vorgelegten* Menschenrechten wurden von > 50% der Befragten „sicher“ als MR bezeichnet:

1. Recht auf Leben & Freiheit (79 %)
2. Gleichheit vor dem Gesetz (72 %)
3. Verbot von Folter (70 %)
4. Meinungsfreiheit (69 %)
5. Verbot von Diskriminierung (69 %)
6. Religionsfreiheit (68 %)

Fazit zum Wissen und zur Wichtigkeit

- a. Menschenrechte werden als extrem wichtig angesehen, aber ...
- b. ... was Menschenrechte sind, ist kaum bekannt. Menschenrechte existieren anscheinend nur als abstraktes Label.
- c. Ähnliche Ergebnisse sind auch in internationalen Studien zu finden. Welche Menschenrechten aber besonders betont werden, hängt vom sozialen, kulturellen und politischen Kontext ab.
- d. Vor allem in „westlichen“ Ländern findet eine Halbierung von Menschenrechten statt. Wenn Menschenrechte bekannt sind, dann sind dies in erster Linie bürgerliche Rechte.

Gründe für mangelndes Wissen (1)

Schule: Lehrpläne und Lehrbücher

Studie von Druba (2006):

Untersuchung von baden-württembergische Lehrbücher (N=95) unterschiedlicher Schulniveaus der Fächer Religionslehre, Ethik, Geschichte und Gemeinschaftskunde

Ergebnisse:

- Bildungspläne enthalten die Menschenrechtsthematik überwiegend nicht als verpflichtenden Lerninhalt.
- 30 % der relevanten Schulbücher behandeln die Menschenrechtsthematik nicht.
- Menschenrechtsthemen werden nur ganz selten (2 %) als eigenständiges Kapitel thematisiert
- Keines der Schulbücher fordert, Menschenrechte als Maßstab zur Beurteilung der politischen Verhältnisse im eigenen Land und in anderen Ländern zu nutzen.

Gründe für mangelndes Wissen (2) Die Rolle der Massenmedien

Allensbach-Umfrage zu Menschenrechten (1995)

	West	Ost
Meinungs- und Redefreiheit (Art. 19)	30	19
Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, keine Folter (Art. 3, 5)	15	9
Recht auf Arbeit (Art. 23)	?	35
Recht auf Wohnung (Art. 25)	?	17

Gründe für mangelndes Wissen (2) Die Rolle der Massenmedien

Noelle-Neumann (FAZ, 8.3.1995):

„Hier wirkt bei den Ostdeutschen das Freiheitsverständnis der totalitären Staaten nach: Der Staat sichert dem Bürger die Freiheit von Not. Das Freiheitsverständnis der westlichen Demokratien ist dem entgegengesetzt [...] Was der totalitäre Staat den Bürgern verspricht, läßt sich umgekehrt gerade nur durch Eingriffe des Staates in das Leben der Bürger verwirklichen.“

Gründe für mangelndes Wissen (2)

Die Rolle der Massenmedien

Zentrale Ergebnisse von Inhaltsanalysen deutscher Printmedien und Fernsehnachrichten zum 40., 50. und 60. Jahrestag der AEMR

- (1) Menschenrechte werden halbiert - Wirtschaftliche und soziale Rechte werden z.T. offen als Nicht-Menschenrechte benannt
- (2) Der „Westen“ als Hüter der Menschenrechte. Menschenrechte werden zur Durchsetzung der eigenen Ideologie genutzt
- (3) Durch einseitige Darstellungen von Menschenrechtsverletzungen werden Feindbilder produziert

Gründe für mangelndes Wissen (3)

Kollektive Selbstwertsteigerung und Legitimierung von Ideologie

Durch selektive Darstellung von Menschenrechten wird der eigene kollektive Selbstwert erhöht und Ideologie produziert.

- Menschenrechte verletzen vor allen Dingen die anderen.
- Menschenrechte im eigenen Land werden eher nicht thematisiert oder bagatellisiert.

=> Erhalt oder sogar Steigerung des kollektiven Selbstwerts und Legitimierung des eigenen ideologischen Systems.

Menschenrechtsverletzung

Fakten und Psychologie

Menschenrechtsverletzungen in westlichen Ländern

Bürgerliche und politische Rechte:

- Verbot von Folter: USA, Türkei
- Recht auf Asyl: Deutschland, EU
- Schutz vor Diskriminierung: Strukturelle Benachteiligung von MigrantInnen, Gleiches Recht für Männer & Frauen
- ...

Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte

- Schutz vor Arbeitslosigkeit
- Gleicher Lohn für gleiche Arbeit
- Soziale Sicherheit: USA 40 Mill. bis vor kurzem ohne Krankenversicherung
- Bildung: soziale / finanzielle Selektion
- ...

Menschenrechtsverletzungen durch westliche Ländern

Jean Ziegler (2010)

„Die westliche Weltordnung beruht auf struktureller Gewalt“

Zwei Verbrechen der Vergangenheit:

- Sklavenhandel und
- koloniale Eroberungen

Heute: die globalisierte Ordnung des westlichen Finanzkapitals

Ein Beispiel für Menschenrechtsverletzungen durch die globalisierte Ordnung des Finanzkapitals

- Schwere und permanente Unterernährung nach der FAO:

2000 – 785 Mill. Menschen; 2008 – 854 Mill. Menschen; weiter steigend

- Preisexplosion der Agrarrohstoffe – Ursachen:

1. Strukturanpassungsmaßnahmen des IWF: Export von Soja, Baumwolle oder Rohrzucker für Devisen anstatt Nahrungsmittelanbau für die Bevölkerung
2. Spekulationen: verantwortlich für 37-60% des Preisanstiegs
3. Produktion von Bioethanol und Biodiesel: Für 50 Liter Bioethanol müssen 358 kg Mais verbrannt werden – davon lebt ein Kind in Mexiko oder Sambia ein Jahr lang

- Tote durch Hunger und seinen unmittelbaren Folgen

2008: 36 Millionen Menschen (Quelle: Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen)

(vgl. Jean Ziegler, 2010; bis 2008 UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung)

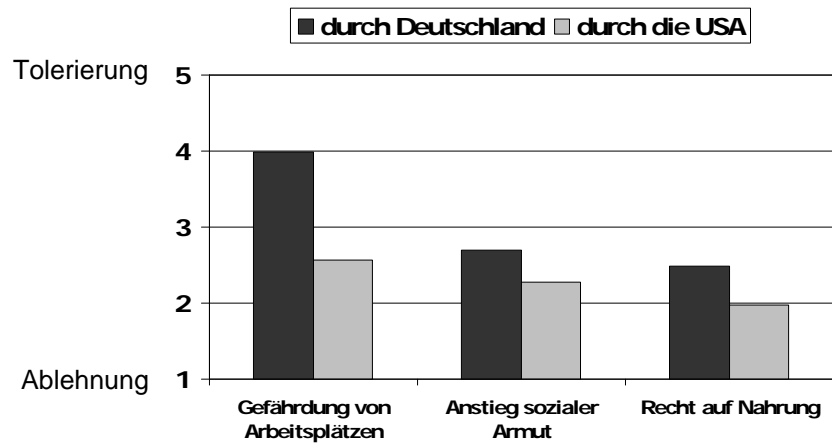
Zur Wahrnehmung von Menschenrechtsverletzungen

Zur Rolle der Psychologie

Ergebnisse einer Studie mit
363 Studierenden und Nicht-Studierenden

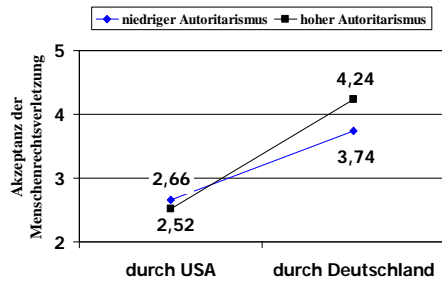
Zur Wahrnehmung von Menschenrechtsverletzungen

Tolerierung von Menschenrechtsverletzungen

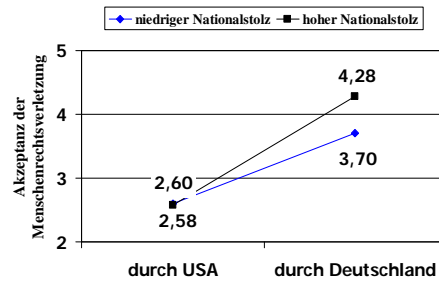


Zur Wahrnehmung von Menschenrechtsverletzungen

Akzeptanz der Menschenrechtsverletzung in Abhängigkeit des Akteurs (USA vs. BRD) und der Autoritarismuseinigung der Befragten



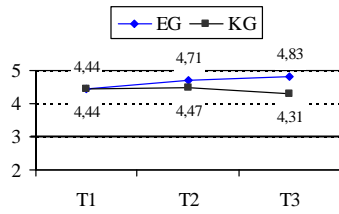
Akzeptanz der Menschenrechtsverletzung in Abhängigkeit des Akteurs (USA vs. BRD) und des Nationalstolzes der Befragten



Perspektiven für die Menschenrechtsbildung

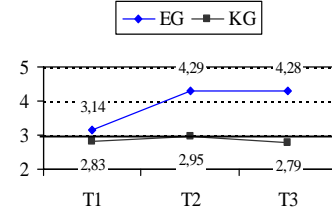
Evaluation von Menschenrechtsseminaren

Ergebnisse der Evaluation Wissen über Menschenrechte



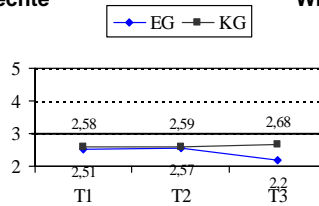
Bürgerliche Menschenrechte

(F(2,38)=5.37, p<.01)



Wirtschaftliche Menschenrechte

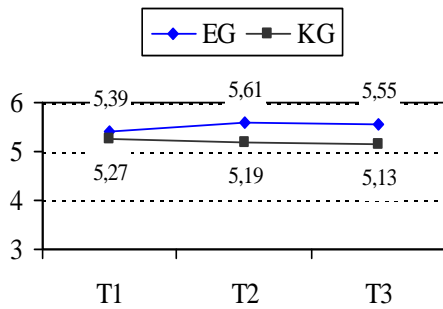
(F(2,38)=14.06, p<.001)



Distraktoren

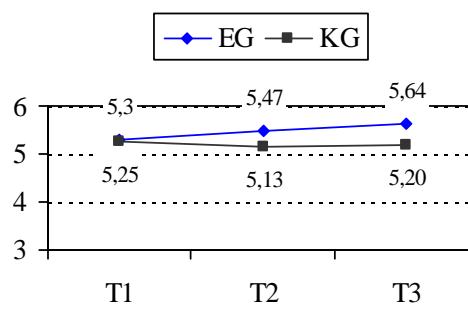
(F(2,38)=2.56, p>.05)

Ergebnisse der Evaluation Einstellungen bzgl. Menschenrechten



Wichtigkeit von Menschenrechten

(F(2,38)=4.14, p<.05)

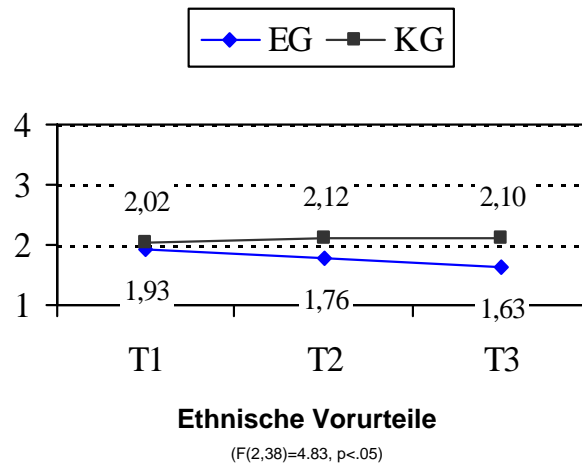


Ziviles Engagement für Menschenrechte

(F(2,38)=4.00, p<.05)

Ergebnisse der Evaluation Fremdenfeindlichkeit

Werte zwischen 1 "niedrige Fremdenfeindlichkeit" bis 5 "hohe Fremdenfeindlichkeit"

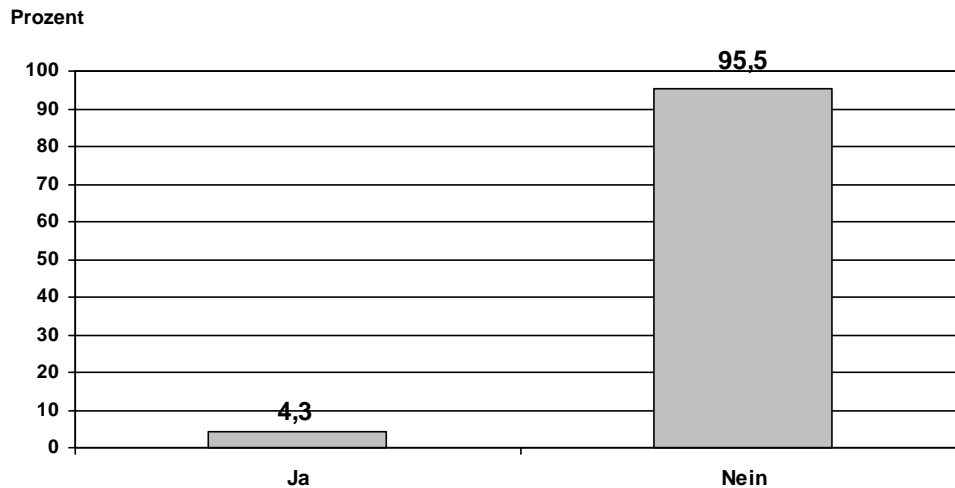


Das Engagement-Potenzial

**Tatsächlich geleisteter Einsatz für
Menschenrechte**

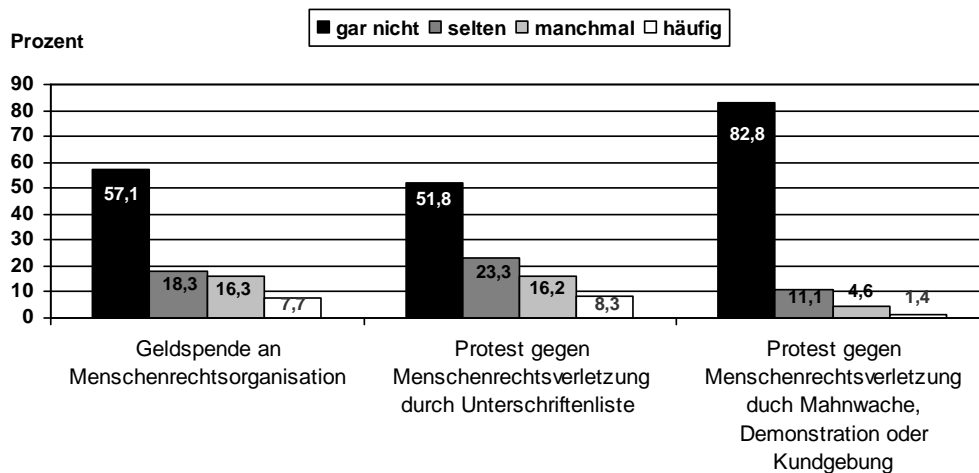
Engagement in einer Menschenrechtsorganisation

Angegeben sind prozentuale Anteile der deutschen Bevölkerung
Repräsentative Befragung 2003



Tatsächlich geleisteter Einsatz für Menschenrechte in den letzten 5 Jahren

Angegeben sind prozentuale Anteile der deutschen Bevölkerung
Repräsentative Befragung 2003



Resümee

- Menschenrechte werden als sehr wichtig eingeschätzt
- Das Wissen ist gering
- Potential für Engagement ist vorhanden
- Darstellung in Schulbüchern und Medien ist dürftig
- Menschenrechtsbildung muss & kann gestärkt werden

Thesen für die Menschenrechtsbildung

1. Die ganze Breite von Menschenrechte lehren - bürgerliche und wirtschaftliche
2. Menschenrechtsbildung als Vermittlung von Wissen, positiven Einstellungen und Handlungskompetenzen
3. Menschenrechtsbildung in Schulen konsequent implementieren
4. Dem Missbrauch von Menschenrechten vorbeugen
5. Kritischen Umgang mit Menschenrechten lehren
6. Menschenrechtsbildungsmaßnahmen systematisch entwickeln und evaluieren
7. Psychologische Aspekte bei Menschenrechten und Menschenrechtsbildung stärken
8. Menschenrechte als Prävention gewaltförmiger Konfliktaustragungen

Zusammenfassung von 20 Jahren empirischer Forschung zu Menschenrechten

